



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

SPD kämpft für Mindestlöhne

Andrea Nahles zu Gast

Berlin/Viernheim, Juli 2007 – Auf Einladung der Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht steht das Mitglied des SPD-Parteivorstands und designierte stellvertretende SPD-Parteivorsitzende, die Bundestagsabgeordnete Andrea Nahles für eine Diskussionsveranstaltung zum Thema Mindestlohn zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet am 28. August 2007 um 20.00 Uhr im Café am Eckweg an der Ostseite der ZSP-Klinik in der Ludwigstraße 54 in Heppenheim statt.

„Während der Wohlstand in Deutschland stark wächst, arbeiten viele Menschen für Löhne, von denen sie nicht leben können. Das ist unsozial und ungerecht“ so Christine Lambrecht. „2,5 Millionen Vollzeitbeschäftigte beziehen Armutslöhne, die weniger als Hälfte des Durchschnittseinkommens betragen. Das ist ein unhaltbarer Zustand“.

Nahles machte im Vorfeld deutlich: „Dumpinglöhne schwächen auch die Unternehmen, die sich an der Ausbeutung nicht beteiligen und faire Löhne zahlen. Die Einkommensschere geht immer weiter auseinander, mit rasant wachsenden Spitzengehältern und Kapitaleinkünften und stagnierenden Löhnen für die Mehrzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Unsicherheiten nehmen zu: Durch befristete und außertarifliche Arbeit, durch Leiharbeit und geringfügige Beschäftigung nimmt der Bereich der prekären Arbeit ohne gesicherte Perspektive immer mehr zu“.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Auch wenn die Union in Berlin einen Mindestlohn bislang blockiere, werde man dafür weiterkämpfen. „Auch bei dieser Veranstaltung wollen wir über die Lage im Niedriglohnbereich informieren und mit den Bürgerinnen und Bürgern über das Thema diskutieren“, so Lambrecht.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit zur Bildberichterstattung und zum Führen von Interviews.